

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **50 (1958)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEWERKSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

MONATSSCHRIFT DES SCHWEIZERISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES
ZWEIMONATLICHE BEILAGEN: «BILDUNGSARBEIT» UND «GESETZ UND RECHT»

HEFT 4 - APRIL 1958 - 50. JAHRGANG

Aufruf des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes zum 1. Mai 1958

Arbeiter, Angestellte und Beamte!

Wir feiern den diesjährigen 1. Mai in einer Zeit, in der Furcht und Hoffnung zugleich die Menschen mehr denn je erfüllen. Die Atomwaffenversuche und die Fortschritte der Ferngeschoßtechnik beschwören die Gefahr einer Selbstvernichtung der Menschheit herauf. Im europäischen Westen wenden sich große Teile der Völker gegen jede Aufrüstung mit Atomwaffen, in der Hoffnung, damit einer verhängnisvollen Entwicklung Einhalt bieten zu können. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund, der schon an seinem Kongreß im Herbst letzten Jahres für eine sofortige Einstellung der Atombombenversuche und für eine allgemeine, kontrollierte Abrüstung eintrat, fordert alle Werktätigen in Stadt und Land auf, sich für eine wahre Sicherung des Weltfriedens einzusetzen, die nur in einer nachweisbar gleichmäßigen und gleichzeitigen Verminderung aller Rüstungen des östlichen und westlichen Machtblockes bestehen kann. Es ist die Stunde, sich nicht durch eine Panik der Furcht zu Forderungen hinreißen zu lassen, die in ihrem Effekt nur die Schwächung der freien Völker zum Ziele haben und damit den Frieden in Freiheit und Menschenwürde erst recht gefährden.

Das Band geistiger Einheit, das der 1. Mai um die Werktätigen der ganzen Welt schlingen sollte, möge vor allem jene Gesinnung kräftigen, die für die Unabhängigkeit und Freiheit unterdrückter und geknechteter Völker eintritt. Wenn zurzeit auch neue Hoffnungen auf friedliche Koexistenz erweckt werden, gilt es, wachsam zu bleiben. Solange es Völker gibt, denen die elementarsten Rechte der Selbstbestimmung von ihren Machthabern verweigert werden, kann friedliche Koexistenz nur ein Scheingebilde auf kurze Sicht sein. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund solidarisiert sich mit den Bestrebungen des nunmehr 55 Millionen Arbeitnehmer umfassenden Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften, die dieser